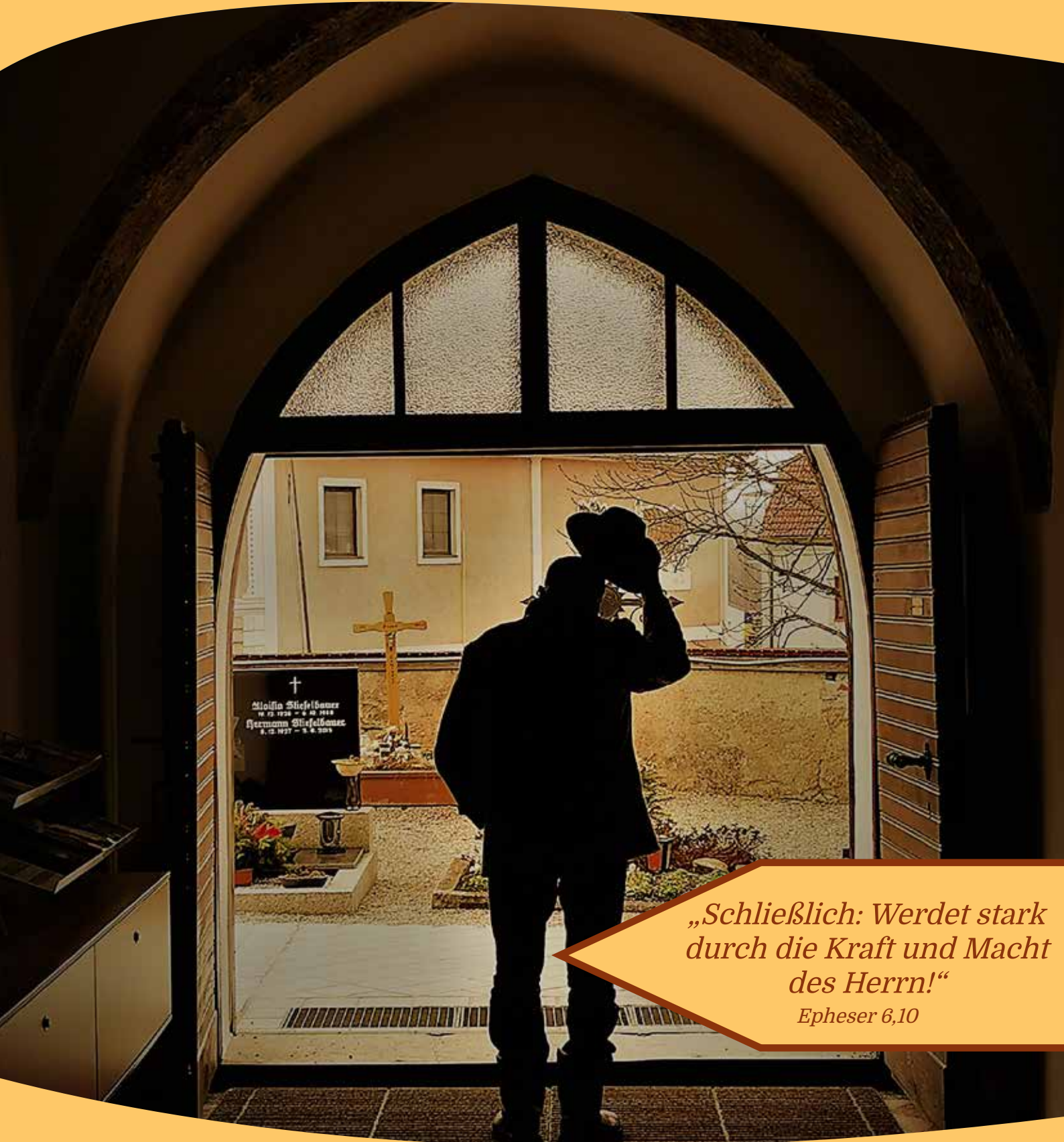


01/2023



Pfarrblatt



*„Schließlich: Werdet stark
durch die Kraft und Macht
des Herrn!“*

Epheser 6,10

Liebe Pfarrgemeinde von Biberbach,

Es soll im Vorwort dieses Pfarrbriefs ein ernstes - aber auch hoffnungsvolles und vor allem wichtiges - Thema zur Sprache gebracht werden.

„Gedenk, o Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst!“ - mit diesen mahnenden Worten haben wir am Aschermittwoch die Zeit der „Heiligen vierzig Tage“ hin zum Osterfest begonnen.

Nicht um uns das Leben zu verdrießen sondern im Gegenteil: um uns zu ermutigen, unser Leben Tag für Tag bewusst so zu gestalten, dass wir einmal gemeinsam mit Gott dankbar, vielleicht auch auch mit Schmunzeln, schauen können.

Mit anderen Worten aber wohl einer ähnlichen Botschaft schreibt der Heilige Benedikt in seiner Ordensregel: „Den Tod täglich vor Augen haben.“ Zu Beginn der 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts hat die Künstlerin Maria Sturm im Stift Seitenstetten die „Gruftkapelle“ im hinteren Bereich der Stiftskirche mit Wandmalereien versehen. Im Zentrum steht der Auferstandene Christus in leuchtenden Gewändern, sowie das Zitat aus der Klosterregel: „Den drohenden Tod sich täglich vor Augen halten. Christus gar nichts vorziehen, der uns alle zum ewigen Leben führen möge.“ Rund um dieses Hauptbild sind Mönche in verschiedenen Lebenssituationen dargestellt, die vom Tod in Gestalt

eines weißen und sanften Engels an der Hand genommen werden. Es ist für mich eine so tröstende und hoffnungsvolle Darstellung.

Dass der Tod Teil des Lebens ist, ja wichtiger Teil weil er den Durchgang zu einer anderen, neuen, Existenz bildet, das wird uns ganz besonders bewusst, wenn wir um liebe Menschen trauern.

Gott sei Dank dürfen wir in unserer Pfarrgemeinde eine kostbare Verabschiedungskultur erleben. Im gemeinsamen Gebet bei der Totenwache (von Brigitte Hofschwaiger und einem Team behutsam vorbereitet), in durch Musik und sichtbare Zeichen gestalteten Trauergottesdiensten, sowie in der liebe- und mühevollen Gestaltung unserer beiden Friedhöfe. Ein herzliches Danke allen, die die Gräber ihrer Angehörigen betreuen und vor allem der Katholischen Frauenbewegung, die in regelmäßigen Abständen die Friedhofswege ausgrasen und pflegen.

Einen sehr wichtigen Dienstag hat nun über viele Jahre Heinz Poxhofer als Totengräber geleistet. Er kann jedoch diese Aufgabe krankheitsbedingt seit November nicht mehr ausführen. Es gab eine intensive Zeit des Suchens nach einem Nachfolger. Ich bin Sepp Steinbichler, unserem Pfarrfriedhofsverwalter, sehr sehr dankbar für die vielen Gespräche, die er geführt hat und für seine Mühen bei dieser - leider erfolglos ge-

bliebenen - Suche. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde wurde nun die Firma Gebetsberger aus Haag gefunden, die bereits einige Friedhöfe im Nordwesten unseres Bezirks betreut, und nun auch bis auf weiteres die Totengräberarbeiten in Biberbach übernimmt. Natürlich können die bei uns in Biberbach bisher wirklich sehr niedrigen Kosten für die verschiedenen Formen der Bestattung nicht gehalten werden - bitte um Verständnis dafür. Genaue Informationen sind bei der Gemeinde bzw. bei mir oder Brigitte Hofschwaiger erhältlich. Auf der Pfarrhomepage finden Sie auch ein Informationsblatt mit wichtigen Schritten bzw. Telefonnummern bei einem Todesfall.

Ich möchte an dieser Stelle Heinz Poxhofer aus ganzem Herzen Danken für all seine geleistete Arbeit weit über das reine Ausheben der Gräber hinaus, für alle zeitliche Flexibilität - und ich möchte ihm Gottes Segen und weitere baldige Genesungsschritte wünschen!

Für die vor uns stehenden Tage, an denen wir das Zentrum unseres Glaubens - TOD und AUFERSTEHUNG - feiern, wünsche ich Ihnen/Euch alles Gute! Sehr herzlich lade ich ein zur Mitfeier der Gottesdienste, die auf der Terminseite des Pfarrbriefs angekündigt werden. Am **Gründonnerstag** wollen wir pfarrübergreifend den Gottesdienst (mit Fußwaschung) in der Stiftskirche Seitenstetten feiern. Nutzen wir diese Gelegenheit, um als Stiftspfarraren noch mehr zusammenzuwachsen.

Herzlichst Ihr/Euer

Pfarrer P. Florian





... Sind wir gekommen, um zu bleiben?

Es gibt viele Gründe, warum Menschen aus der Kirche austreten, viele davon sind verständlich und nachvollziehbar. Die Menschen sind kritischer geworden als früher, der Zeitgeist ist gepolt darauf, eher „nein“ zu sagen als „ja“ und man möchte mit seinem Austritt bewusst ein Zeichen setzen, vielleicht auch Institutionen zum Umdenken bewegen.

Ich möchte euch an meinen Gedanken teilhaben lassen, warum es gut ist, zu bleiben und warum man das „Große“ in einigem Abstand sehen sollte im Vergleich zum Umfeld, in dem man lebt. Vielleicht zum Vergleich: Ich bin mit vielem, das die „Kirche“ von „oben her“ vorgibt und lebt, nicht einverstanden. Wichtig ist aber, wie es in unserer Pfarre - meiner unmittelbaren Umgebung – für mich und meine Familie aussieht. Ich finde auch vieles, das in der Bundesregierung geschieht, nicht richtig und ziehe trotzdem nicht aus Österreich fort, weil es lokalpolitisch gut für mich passt.

Und als kritische Anmerkung meinerseits muss ich sagen, dass es schon ein wenig „halbgar“ erscheint, wenn man der Kirche den Rücken zuwendet, aber die großen Feste wie Hochzeit oder Taufe, Erstkommunion, Firmung oder auch Begräbnisse in der Kirche feiern möchte.

Die Frage, die sich stellt, ist aber auch, wie sehr man die Kinder ausschließt, wenn man „nicht dabei“ ist und wie verankert die gemeinsam erlebten Sakramente in unserer Gesellschaft sind. erinnert ihr euch noch an eure Erstkommunion? Oder daran, wie

berührend es war, das Patenkind über den Taufbrunnen zu halten? Oder die Firmgruppen, in denen die „ehemaligen“ Volksschulklassen wieder zueinander finden in der wichtigen Zeit des Erwachsenwerdens?

„Kirche“ bzw. Pfarre ist gelebte Gemeinschaft, in der wir durch den Glauben an sich, aber auch durch das Miteinander gestärkt werden. In den „traditionellen“ Zusammenkünften, den kirchlichen Messen, findet dieses Miteinander statt - aber auch abseits davon, in vielen verschiedenen Gruppierungen, die es in unserer Pfarre gibt. Das beginnt schon in der Kindheit mit den Ministrant/innen und der Jungschar. Es geht weiter mit Frauenbewegung, verschiedenen Chören, dem Familienmess-Team, dem Pfarrgemeinderat ... Es besteht in kirchlichen Feiertagen, die man gemeinsam begeht und die einfach durch die Gemeinschaft an sich erfüllend sind.

Erinnert euch an die Osternachtsfeier am Dorfplatz in der Coronazeit - wem hat sie nicht gutgetan?

Oder an Familienmessen, in denen mit Begeisterung mitgestaltet wird?

An Ehejubiläen – Paare, die auf gemeinsame Jahrzehnte zurückblicken – und die damals und jetzt ihr Fest zusammen mit ihrer Familie und Freunden in unserer Kirche feierten und feiern?

An die unglaubliche Spiritualität, die spürbar ist in jeder Rorate-Messe und an die guten Gespräche beim Frühstück danach?

An das „Stille Nacht, Heilige Nacht“ – vielstimmig gesungen in „unserer“ Heiligen Nacht in Biberbach?

In unserer Pfarre findet die Ausübung des Glaubens sehr liberal statt. Die Tür steht jedem offen, der dabei sein möchte; ganz egal, mit wem er zusammenlebt und welche Schritte er auf seinem Kerbholz schon gesammelt hat.

Wir sind tagtäglich umgeben von Nachrichten, die uns den Boden unter den Füßen wegziehen und beinahe mutlos werden lassen. Umso wichtiger ist es, einen Ort und Menschen zu haben, die uns stärken.

Segen stärkt, Gemeinschaft auch. Es ist gut, den „Rucksack“ für eine Stunde abzustellen und hineinzuspüren in ein „hier kann ich einfach da sein und zur Ruhe kommen“, hier bin ich als Mensch wichtig und vor allem: willkommen.

Der Glaube kann nicht unser „Leben richten“, das müssen wir selbst tun. Das kann auch die Kirche nicht, nicht die Pfarre oder ihre Vertreter. Aber die Kraft dazu, unser Leben und unsere Herausforderungen bewältigen zu können, die können wir in unserem Glauben, in der Kirche finden. Und ich wünsche mir, dass ihr gekommen seid, um zu bleiben und mit uns zu sein...weil jeder Einzelne von euch für uns alle von großem Wert ist. Vertraut eurem Glauben, er vertraut auf euch.

Silke Bauer

Franz von Assisi, der Papst und ich.

Nun, ich bin wahrlich kein Heiliger. Nicht was Sie jetzt vielleicht denken. Davon ist hier nicht die Rede. Schon gar nicht im Pfarrblatt. Ich spreche von einem Satz im Glaubensbekenntnis, bei dem ich beim Beten möglicherweise manchmal etwas leiser werde: „Ich glaube an die heilige, katholische Kirche“. Eh. Aber das heißt auch, dass man auf das hören soll, was die Amtskirche sagt. Und das ist nicht in jedem Fall leicht.

Im Jahr 2015 hat Papst Franziskus eine Enzyklika veröffentlicht, „Laudato si“. Er behandelt darin die Themenbereiche Umwelt, Klimaschutz und soziale Ungerechtigkeit. Grundsätzlich hat man da ja keine Schwierigkeiten, wer ist schon gegen Umwelt, Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit?

Franziskus baut den – übrigens recht langen – Text so ein bisschen wie die Bibel auf, das Alte und das Neue Testament, so wie ich sie im Kern verstehe. Das eine – das Alte Testament - die Grundlage, die Bestandsaufnahme - was ist? Die Schöpfung, der eine und einzige, gerechte Schöpfergott, die Vertreibung aus dem Paradies. Das andere – was heißt das denn nun? Die Botschaft des Evangeliums, des Neuen Testaments mit seiner Handlungsanleitung, dem Erlösungsgedanken letztlich.

Die Bestandsaufnahme bei Franziskus in seiner Enzyklika: ja, der Klimawandel ist da. Da tue ich mir ja noch wirklich leicht zu folgen. Ich gehöre nicht zur „heiße Tage gab's früher auch“-Fraktion. Wenn man den Hintertuxer Gletscher vor 40 Jahren und im letzten Sommer gesehen hat, bleiben einem wenig Zweifel. Man könnte sich aber auch Statistiken anschauen mit Hitzetagen, Entwicklung der Durchschnittstemperatur usw. – wenn man das möchte. Also kein Problem, da hat die Kirche recht.

Dass dieser Klimawandel, nicht nur, aber wesentlich vom Menschen verursacht ist, schreibt Franziskus auch. Unser Lebensstil, unser Ressourcenverbrauch sind die stärksten Treiber der Konzentration von Treibhausgasen und damit der raschen globalen Erwärmung. Auch diese Aussage macht mir persönlich keine



größeren Schwierigkeiten. Weil ich ja glaube, dass das eh vor allem die anderen sind und sie daher ihr Verhalten anpassen müssen. Das fällt auch umso leichter, als ich mit diesen „anderen“ da einer Meinung bin. Auch sie glauben, dass es vor allem die „anderen“ sind.

Dann könnte es aber auch schwierig werden, dem Papst zu folgen. Wenn er zum Beispiel von den Schäden durch „Düngemittel, Insektizide, Fungizide, Herbizide und Agrottoxide allgemein“ schreibt. Ich verstehe ja nichts von der Landwirtschaft, als Bauer wäre ich aber jetzt möglicherweise gekränkt und der Glaube an die Weisheit „der heiligen, katholischen Kirche“ eingeschränkt.

Nun schreibt der Papst auch von der großen Ungerechtigkeit, dass der reiche „Norden“ wesentlicher Verursacher der Treibhausemissionen ist, der arme „Süden“ aber vor allem die Lasten des daraus resultierenden Klimawandels zu tragen hat. Ja schon, aber auch weit weg, nicht wahr? Näher wird es vielleicht, wenn die Vernichtung von Lebensgrundlagen vor allem in den ärmeren Ländern dieser Welt zu verstärktem Migrationsdruck führen wird. Wie Franziskus erkennt. Aber auch da gibt es ja im Norden immer wieder Vorschläge und politische Bestrebungen, das zu verhindern.

Es sind noch einige Themen, die Franziskus anspricht, wie der Verlust der biologischen Vielfalt, die Wasserproblematik, die Wohnungsproblematik, die Verseuchung der Meere und anderes mehr. Eine traurige und beängstigende Bestandsaufnahme, die er vorerst einmal so zusammenfasst:

„Diese Situationen rufen das Stöhnen der Schwester Erde hervor, die sich dem Stöhnen der Verlassenen der Welt anschließt, mit einer Klage, die von uns einen Kurswechsel verlangt. Niemals haben wir unser gemeinsames Haus so schlecht behandelt und verletzt wie in den letzten beiden Jahrhunderten ... Auffallend ist die Schwäche der internationalen politischen Reaktion.“

Und – schwer zu nehmen für jemanden wie mich, der ein Aktienpaket hält und im Finanzwesen arbeitet – schreibt er weiter:

Die Unterwerfung der Politik unter die Technologie und das Finanzwesen zeigt sich in der Erfolglosigkeit der Weltgipfel über Umweltfragen. ... Das Bündnis von Wirtschaft und Technologie klammert am Ende alles aus, was nicht zu seinen unmittelbaren Interessen gehört, ... wobei jeder beliebige Versuch der sozialen Organisationen, die Dinge zu ändern, als ein von romantischen Schwärmern verursachtes Ärgernis oder als Hindernis angesehen wird, das zu umgehen ist.“

Ja, die romantischen Schwärmer.

„Und wenn er eine große Anzahl von Blumen fand, predigte er ihnen und lud sie zum Lob des Herrn ein, gleich als ob sie vernunftbegabte Wesen wären. So erinnerte er auch Saatzfelder und Weinberge, Steine und Wälder und die ganze liebevolle Flur, die rieselnden Quellen und alles Grün der Gärten, Erde und Feuer, Luft und Wind in lauterster Reinheit an die Liebe Gottes und mahnte sie zu freudigem Gehorsam. - Endlich nannte er alle Geschöpfe „Bruder“ und erfasste in einer einzigartigen und für andere ungewohnten Weise mit dem scharfen Blick seines Herzens die Geheimnisse der Geschöpfe.“

So beschreibt Thomas von Celano seinen Weggefährten, den hl. Franz von Assisi¹. Wohl der sanftmütigste, freigiebigste, zu Mensch und Tier freundlichste Heilige, den man sich vorstellen kann.

Man stelle sich aber auch einmal vor – da geht einer bei uns den Themenweg hinunter zum Überlaufbecken, stellt sich hin und

¹ Thomas von Celano, Erste Lebensbeschreibung des hl. Franziskus, I. Buch, 1229)

predigt dem Schilf, den Blumen und den Bäumen. Ein Spinner! Ein Spinner? Papst Franziskus denkt diese Frage in seiner Enzyklika mit, wenn er darin über den hl. Franz schreibt, formuliert es nur feiner. Von „irrationalem Romantizismus“ ist hier die Rede, der dem Heiligen unterstellt werden könnte. Er, der Papst, sieht es nicht so. Das verwundert auch nicht, da er ja schließlich „seinen Namen an als eine Art Leitbild und als eine Inspiration im Moment meiner Wahl zum Bischof von Rom“ angenommen hat. Warum also doch kein Spinner? Der Papst erklärt es so:

„Seine Reaktion war weit mehr als eine intellektuelle Bewertung oder ein wirtschaftliches Kalkül, denn für ihn war jedes Geschöpf eine Schwester oder ein Bruder, ihm verbunden durch die Bande zärtlicher Liebe. Deshalb fühlte er sich berufen, alles zu hüten, was existiert.... Wenn wir uns der Natur und der Umwelt ohne diese Offenheit für das Staunen und das Wunder nähern, wenn wir in unserer Beziehung zur Welt nicht mehr die Sprache der Brüderlichkeit und der Schönheit sprechen, wird unser Verhalten das des Herrschers, des Konsumenten oder des bloßen Ausbeuters der Ressourcen sein, der unfähig ist, seinen unmittelbaren Interessen eine Grenze zu setzen.“



Pfarrkirche Biberbach, Hl. Franziskus

LANGE NACHT DER KIRCHEN



EINLADUNG ZUR LANGEN NACHT DER KIRCHEN

Freitag 2. Juni 2023 (20.00-22.00 Uhr)

EINBLICKE & AUSBLICKE & MUSIK FÜR DIE SEELE



PROGRAMM:

- = 20.00 bis 21.15 Uhr – Stationenbetrieb Kirchen- & Sakristei-Führung und Turmbesteigung
- = 21.15 bis 21.30 Uhr – Orgel-Kurzkonzert P. Florian
- = 21.30 bis 22.00 Uhr – Musik für die Seele bei Kerzenschein und Farbenspiel

WIR FREUEN UNS AUF EUREN BESUCH!

Im Kern ist es diese Haltung, die das christliche Schöpfungsverständnis auf den Punkt bringt. Und vor diesem Hintergrund kommt der Papst nach seiner Bestandsaufnahme zur Frage, was denn nun zu tun sei.

Vieles. Dazu nur eine kleine Auswahl. Wir sollten uns von der Idee eines „unendlichen und grenzenlosen Wachstums, das die Ökonomen, Finanzexperten und Technologen so sehr begeistert“ verabschieden. Genauso wie von der Annahme, dass wir für jedes auftretende Umweltproblem einfach nur eine technische Lösung suchen müssen und nicht eine grundsätzlich anderes Denken, einen anderen Lebensstil, einen Widerstand gegen das technokratische, gewinnmaximierende Denkmuster. Wir müssen für eine generationenübergreifende Gerechtigkeit sorgen, die Erde so weitergeben, wie wir sie empfangen haben. „Die verhängnisvollen Prognosen dürfen nicht mehr mit Geringschätzung und Ironie betrachtet werden. Wir könnten den nächsten Generationen zu viel Schutt, Wüsten und Schmutz hinterlassen“. Es muss aber „neben

einer aufrichtigen Generationen übergreifenden Solidarität ... die dringende moralische Notwendigkeit einer erneuerten Solidarität innerhalb einer Generation betont werden.“, womit wohl vor allem die ungleiche Verteilung zwischen dem „Norden“ und dem „Süden“ gemeint ist.

Alles sehr viel auf einmal, schwierig – dabei ist das nur ein kleiner Ausschnitt. Das Schwierigste ist aber wohl, die innere Umkehr, die der Papst als Voraussetzung des Wandels einfordert und dabei an das Vorbild des Mannes aus Assisi erinnert. Wonach die Menschheit wohl ein bisschen vom heiligen Franziskus in sich tragen sollte. Ohne gleich den Bäumen predigen zu müssen.

Wie gesagt, es ist nicht immer leicht auf die Kirche, den Papst zu hören. Ich kann nur empfehlen, solche Enzykliken nicht zu lesen. Es ist gefährlich. Man könnte dabei fast ein schlechtes Gewissen bekommen. Immer öfter und immer mehr. Und wer will das schon?

Hannes Pruckner



1.R.v.l.: Adele, Leon, Matheo, Alexander, Oliver, Raphaela, Amelie, Leonhard, Julian, Paul
2.R.v.l.: Sarah, Ronja, Linda, Anna, Xaver, Leo, Anna, Josef, Jana, Emilia, (Nicht am Bild: Luisa, Fabian)



1.R.v.l. sitzend: Magdalena Galdberger, Levin Bühringer, Bruno Wagner, Sebastian Soxberger, Felix Kaltenböck, Antonia Schnabl

2.R.v.l. stehend: Firmhelferin Astrid Krenslehner, Moritz Galdberger, P. Florian, Anna Radlspöck, Lukas Heiligenbrunner, Firmhelfer Josef Wischenbart, Katharina Aigner, Firmhelferin Manuela Schneider, Leonie Mayrhofer, Johannes Aigner, Sarah Radl, Lina Hinterleitner, Firmhelferin Claudia Schörghuber, Ella Peschek, Manuel Stöckler

(Nicht am Foto: Firmlinge Michael Gassner, Jonas Reikersdorfer und Firmhelferin Waltraud Reitner)



Sternsingeraktion

03.-04.01.2023

Danke an alle fleißigen Sternsinger und an Sie für Ihre Spende!



Checkliste und wichtige Infos bei Todesfall – Stand Februar 2023

Kontakt Gemeinde (Tel. 07476/8250) und Pfarramt P. Florian Ehebruster (Tel. 0676/8266 53265)

1. Abklärung Grabstelle (Pfarrfriedhof oder Gemeindefriedhof)

bei Gemeindefriedhof Tel. 07476/8250

- a) Grabstelle (Einzel- od. Doppelgrab bzw. Urnengrab)
- b) Unterschrift „Ansuchen Zuweisung einer Grabstelle“

bei Pfarrfriedhof:

- a) Steinbichler Josef Tel. 0650/4884 222

Der Auftrag über Grabungsarbeiten (Fa. Gebetsberger/Haag) bzw. das Aufsperren der Aufbahrungshalle wird von Gemeinde oder Pfarre an die zuständigen Kontaktpersonen weitergeleitet.

2. Meldung Pfarramt - Terminvereinbarung für Hl. Requiem bzw. Verabschiedung

P. Florian Ehebruster Tel. 0676/8266 53265

Vorbeterin Brigitte Hofschwaiger Tel. 0680/2193 930

Kirchenmusik (Chor) Marianne Tlaczaba Tel. 0676/3909 416

3. Meldung Gemeindefeldarzt Dr. Kerninger wenn Person zu Hause verstorben (Totenbeschau), Tel. 07476/8200

4. Beauftragung - Bestattungsunternehmen bzw. vorbereiten

1 Foto, Kleidung, Vorbereitung sämtlicher Dokumente wie Geburtsurkunde (Taufschein); Staatsbürgerschaftsnachweis od. Heimatrechtsbescheinigung; Heiratsurkunde, bei Witwe/r Sterbeurkunde des/r Verstorbenen

5. Verständigung Musik, Feuerwehr, Senioren usw. (wenn gewünscht)

Musikkapelle (Verständigung Obmann Aigner Martin Tel. 0664/3413 091 oder Kapellmeister Matthias Hinterleitner 0650/3312 747) – ca. 18 bis 25 Personen

- ✓ Teilnahme bei Mitgliedern – Musik zahlt sich das Essen selber
- ✓ Wenn gewünscht: Teilnahme bei unterstützenden Mitgliedern – Einladung zum Essen
- ✓ Wenn gewünscht: Nicht unterstützendes Mitglied € 250,- + Einladung zum Essen

Feuerwehr (Verständigung Kommandant Michael Hofschwaiger Tel. 0676/8368 3557)

- ✓ Teilnahme bei Mitgliedern – Einladung zum Essen
- ✓ Wenn gewünscht: bei aktiven Mitgliedern der Feuerwehr wird das Requiem auch von der Musikkapelle begleitet – FF übernimmt € 250,- + Einladung zum Essen
- ✓ Wenn gewünscht: Teilnahme bei unterstützenden Mitgliedern – Einladung zum Essen

Seniorenbund (Verständigung Obfrau Marianne Edermayr Tel. 0676/3740 848)

- ✓ Für Mitglieder wird die schwarze Fahne beim Gasthaus Fischer organisiert

Weitere Informationen zu den Gebühren für Begräbnis und Beerdigung liegen in der Pfarrkanzlei und in der Sakristei auf.



NEU NEU NEU NEU
Kinder-/Jugendchor
Biberbach



Let's sing!
 Stefani
 Spatzen & Singers

27.08.2023 | **ERSTER AUFTRITT**
BEIM DORFFEST

Start der Proben im Rahmen des Kinderferienprogramms -
 Details folgen!

Kontakt: Mag. Maria Rittmannsberger
 0664 446 15 76




Eislaufen mit der Jungschar (oben) und Jungschartreffen zu Fasching (unten)



Jungscharstunden 2023



März	Sa, 04.03.2023	Sa, 18.03.2023
April	Sa, 01.04.2023 (Osterhasen backen in der VS)	Sa, 15.04.2023
Mai	Sa, 06.05.2023	Sa, 20.05.2023
Juni	Sa, 03.06.2023	Sa, 17.06.2023

- Verkauf der Osterhasen am 02.04 nach der Messe
- Jungschar Messe am 16.04. um 10.00 Uhr
- Jungscharlager: 20.-25.August in Kottes-Purk

Jungscharstunden: 10:00-11.30

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Christina Haumer 0650/ 37 08 88 03	Hannah Kimmeswenger: 0681/ 81 22 03 06	Laurenz Röcklinger 0670/40 80 446	Jonas Zehetner 0677/61 77 56 66	Lara Edermayr 0677/61 96 43 68	Hannah Schörghuber 0660/53 10 435	Mia Krendl 0670/40 87 881	Fabian Röcklinger: 0677/61 29 22 64
---------------------------------------	--	---	------------------------------------	-----------------------------------	---	------------------------------	---

Rästelspaß zum Osterfest

1. Warum feiern Christen das Osterfest?

- a. Weil der Winter endlich vorbei ist
- b. Weil Autos jetzt wieder mit Sommerreifen fahren dürfen
- c. Weil Jesus vom Tod auferstanden ist

3. Wann beginnt die Osterzeit?

- a. Aschermittwoch
- b. Palmsonntag
- c. Frühlingsanfang

2. Ostern kann nur in zwei Monaten des Jahres stattfinden

- a. Februar und März
- b. März und April
- c. April und Mai

4. Wie nennt man den Donnerstag vor Ostern?

- a. Passionsdonnerstag
- b. Gründonnerstag
- c. Heiliger Donnerstag

Der Osterhase kann seine Ostereier nicht finden -
kannst du ihm helfen?



Auflösung: 1c, 2b, 3a, 4b



Taufen

Magdalena Hofschwaiger, 30. April 2023, Am Kogl, Biberbach

David Streitner, 23. April 2023, Stelzenberg, Biberbach

Helena Heiden, 16. April 2023, Au, Biberbach

Felix Hintermayr, 26. März 2023

Raphael Grabner, 25. März 2023, Am Hang, Biberbach

Paula Kammerhofer, 12. Februar 2023, Kaltaigen, Biberbach

Lucia Teufel, 04. Februar 2023, Im Ort, Biberbach

Finn Niklas Simmer, 8. Dezember 2022

Gabriel Grosser, 12. November 2022, Biberbach

Rosalie Bachleitner, 06. November 2022, Biberbach

Hochzeiten



Goldene Hochzeit Renate und Johann Hölzl, 13. Jänner 2023, Au

Sterbefälle

Ernestine Berger, Obersand, Biberbach + 22. Februar 2023 im 90. Lebensjahr

Friedolina Schlöglhofer, Oberangerhof, Biberbach + 10. Jänner 2023 im 87. Lebensjahr

Jasmin Schlöglhofer, Willersdorf, Biberbach, „Sternenkind“

Rosa Schwandl, Kettel, Biberbach + 29. Dezember 2022 im 92. Lebensjahr

Johann Ebner, Kautzhof, Biberbach + 12. Dezember 2022 im 88. Lebensjahr



Pfarre Biberbach - Ostern 2023

Gründonnerstag 6.4. um 19.30 Uhr -

wir feiern gemeinsam im Stift Seitenstetten!
(in Biberbach und St. Georgen keine Hl. Messe)

Karfreitag 7.4. um 19 Uhr - Leidensgeschichte

Osternacht 8.4. um 20 Uhr - Auferstehung

Ostersonntag 9.4. um 10 Uhr -

Hochamt mit Kirchenchor

Ostermontag 10.4. um 10 Uhr -

Rhythmische Messe mit „Jugendchor Immernoch“



Treffpunkt
Pfarrgarten



Gastfreundschaft und Begegnung erleben
sowie gemeinsam Zeit verbringen.

Treffpunkt Pfarrgarten in Biberbach

Donnerstag 20. Juli

& Donnerstag 17. August

ab 18.00 Uhr

* * *

„Sommergespräche“ im Garten -
Zeit und Raum für Begegnung
bei Kaffee und Kuchen





Kappl
eine heiße Sache

Gasthaus
"zum Kirchenwirt"
Fam. Fischer
im Ort 9
3353 Biberbach



www.kirchenwirt-fischer.at



SCHEITER
HOLZHANDWERK

Scheiter GmbH
Brückl 523
A-3353 Biberbach
Tel.: 07476/77800
office@scheiter.com
UID: NR.: ATU62243414
www.scheiter.com

SPAR 

Supermarkt Leidenfrost

**Raiffeisenbank
Region Amstetten** 


Meine Bank in Biberbach

Strohmayr Malerei

3353 Biberbach 515
Tel. 07476/86 19
Mobil 0676/317 18 32



Wahrnehmung Tier LERNEN Natur Konzentration



Tanja Köbl - LegaTier

Diplomierte Lern-, Logopädie- und Dyskalkulativtrainerin (ERL)
Diplomierte Spiel- und Entwicklungspädagogische Lerntrainerin (ERL)
0664/5656259

BIBERBACHER
Klein u. Nutztierfachmarkt
GESMBH
PYHRA 79 3353 BIBERBACH
Tel.: 07476/8334 Fax DW 4



www.biberbacher.at



**WOHNMANUFAKTUR
SCHNEIDER**

A-3300 Amstetten | Ybbsstraße 30 | Tel. 07472 / 64540-0
E-Mail: schneider@wohnmanufaktur.cc
www.wohnmanufaktur.cc

GBS

GLASUSCHEN
GLASÜBERDACHUNGEN
BALKONVERGLASUNGEN
GLASTÜREN
GLASSCHIEBETÜREN
SPIEGEL
BESCHLÄGE & ZUBEHÖR

GLAS - BESCHLÄGE - SCHNELLER

+43 (0) 650 747 68 77 www.gbs-online.at
Stelzenberg 657, 3353 Biberbach

Christiana Röcklinger 

flowers and more

Seitenstetten
Steyrstraße 8
PLZ 3353
(07477) 44 88 7
christiana.roecklinger@gmx.at

Stahlbau PRUCKNER

A-3353 Biberbach - Telefon 07476/8235
office@pruckner.eu - www.pruckner.eu

Gottesdienstordnung

Termine Frühjahr 2023

Die Termine sind vorläufig geplant. Änderungen sind jederzeit möglich:
Bitte beachten Sie die aktuelle Gottesdienstordnung oder die
Informationen auf der Pfarrhomepage!

Sonntag, 26. März	08:30	Hl. Messe, Ostermarkt in der VS
Samstag, 2. April Palmsonntag	10:00	Palmweihe am Dorfplatz, Einzug, Hl. Messe
Donnerstag, 6. April Gründonnerstag	19:30	Gründonnerstagsliturgie mit Fußwaschung, im Stift Seitenstetten , in Biberbach keine Hl. Messe
Freitag, 7. April Karfreitag	19:00 ganztags	Die Feier vom Leiden und Sterben Christi Ratschengehen der Minis außerhalb des Ortes
Samstag, 8. April Karsamstag	Vorm. 9-10 10-17 15:00 20:00	Ratschen gehen der Minis im Ort Beichtgelegenheit in der Kirche Andacht vor dem Hl. Grab Kinderandacht vor dem Hl. Grab Feier der Osternacht - Dorfplatz + Kirche
Sonntag, 9. April Ostersonntag	10:00	Hochamt mit Kirchenchor
Montag, 10. April Ostermontag	10:00	Rhythmische Messe mit „Jugendchor Immernoch“
Mittwoch, 12. April	15-19 19:00	Anbetungstag Hl. Messe
Sonntag, 16. April	10:00	Familien- und Jungschar-Messe
Sonntag, 23. April	10:00	Hl. Messe
Samstag, 29. April	10:00	Wallfahrermesse in St. Leonhard
Sonntag, 30. April	10:00	Hl. Messe
Mittwoch, 3. Mai	13:00	Maiandacht der Senioren
Samstag, 6. Mai	16:00	Täuflingsandacht, im Pfarrgarten
Sonntag, 7. Mai	8:30	Florianimesse
Sonntag, 14. Mai Muttertag	8:30 10:00	Hl. Messe Familienmesse
Sonntag, 21. Mai	08:30	Hl. Messe
Montag, 22. Mai	19:00	Bittag und Prozession in Biberbach
Dienstag, 23. Mai	19:30	Bittag und Prozession in St. Georgen/ Klaus
Mittwoch, 24. Mai	19:00	Bittag und Prozession in Biberbach
Donnerstag, 25. Mai Christi Himmelfahrt	10:30	Wallfahrt Sonntagberg
Sonntag, 28. Mai Pfingsten	8:30	Hochamt mit „PGR&Friends“
Montag, 29. Mai	9:00	Erstkommunion
Freitag, 2. Juni	20-22	Lange Nacht der Kirchen
Samstag, 3. Juni	ab 06:30	Radwallfahrt n. Waldhausen/ Strudengau
Sonntag, 4. Juni	10:00	Familienmesse
Donnerstag, 8. Juni Fronleichnam	09:00	Hl. Messe im Pfarrgarten
Sonntag, 11. Juni	10:00	Hl. Messe
Sonntag, 18. Juni	10:00	Hl. Messe
Sonntag, 25. Juni	10:00	Hl. Messe

F.d. Inhalt verantwortlich:
Pfarrblatt-Team
P. Florian Ehebruster
Silke Bauer-Blamauer
Brigitte Hofschwaiger
Astrid Krenslehner
Hannes Pruckner
Andrea Röcklinger

Medieninhaber, Verleger:
Pfarrer P. Florian Ehebruster
r.k. Pfarramt Biberbach
Im Ort 1, 3353 Biberbach
0676 / 8266 53265
florian@stift-seitenstetten.at

Kanzleistunde
im Pfarrhof in Biberbach:
Mittwoch 18.00-18.45 Uhr

Gottesdienste
in Biberbach:
Mittwoch 19.00 Uhr
Freitag 7.15 bzw. 8.00 Uhr
Samstag 19.00 Uhr

Ungerade Monate:
Sonntag 8.30 Uhr
Gerade Monate:
Sonntag 10.00 Uhr

Gottesdienste
in St. Georgen/Klaus
Montag 8.00 Uhr
Donnerstag 19.30 Uhr

Gerade Monate:
Sonntag 8.30 Uhr
Ungerade Monate:
Sonntag 10.00 Uhr

Im Web:
[http://pfarre.kirche.at/
biberbach](http://pfarre.kirche.at/biberbach)

Facebook-Seite
[https://www.facebook.com/
Pfarre-Biberbach/](https://www.facebook.com/Pfarre-Biberbach/)

IBAN Pfarre Biberbach:
AT54 3202 5000 0550 1408